

SPARKASSEN-CUP – DIE ENDSPIELE

Revanche für Liga-Schlappe geglückt

E-JUNIOREN Hallbergmoos bezwingt den TSV Au – und freut sich schon auf den Merkur CUP

VON NICO BAUER

Moosburg – In der Liga gewann Au, im Pokal Hallbergmoos. Gestern gelang den E-Jugendfußballern des VfB Hallbergmoos im Endspiel um den Sparkassen-Cup die Revanche und damit der große Wurf. Nach dem 2:0 (0:0)-Erfolg im Stadion des FC Moosburg durfte der VfB-Nachwuchs jubeln – und manche Hallbergmooser Fans dachten schon einen Schritt weiter Richtung Merkur CUP 2023.

In der ersten Halbzeit zeigten die beiden Mannschaften eindrucksvoll, dass ein Fußballspiel auch ohne Tore spannend sein kann. Die E-Junioren aus Hallbergmoos und Au agierten mit offenem Visier und suchten den direkten Weg zum Tor. Die beste Möglichkeit zum 1:0 hatten die VfB-Buben gleich bei ihrem ersten Angriff, als es einen völlig unstrittigen Achtmeter gab, der dann aber am Kasten vorbeigeschossen wurde. Die Hallbergmooser hatten einen Tick mehr vom Spiel, aber der TSV Au war ein starker Gegner und spielte auf Augenhöhe mit.

Nach dem Seitenwechsel bekam das Pokalfinale dann einen völlig neuen Charakter: Hallbergmoos kam aus der Kabine, nahm das Heft in die Hand – und so waren die Treffer nur eine Frage der Zeit. Kilian Schwindl (29.) und Oliver Spirk (34.) schossen die beiden Tore und sorgten damit für den verdienten VfB-Sieg.

Zuvor hatte die Auer Fußball-Legende und U10-Trainer Tobias Schreck ganz tief in die Motivationskiste gegriffen: Er zeigte seinen Buben die Medaille von 1994, als Schreck mit der B-Jugend der Grün-Weißen den TSV Eching besiegt hatte. Diesmal blieben seinen Schützlingen nur die silbernen Pokale des Zweitplatzierten. Schreck stellte nach der Partie auch fest, dass der Sieg der Hallbergmooser Junioren



Über kleine Pokale durften sich sowohl die Buben des TSV Au (l.) als auch die Junioren des VfB Hallbergmoos freuen. Für die jungen Hallberger, die ihren Triumph steil in passenden Pokalsieger-Shirts feierten, gab es sogar noch eine Kindersekt-Dusche. FOTOS: NICO BAUER



Ein Duell auf Augenhöhe lieferten sich die Auer (in grün) und Hallbergmooser Jungkicker in Hälfte eins.



Der geht rein: In der 34. Minute mussten die TSV-Nachwuchsfußballer das entscheidende 0:2 hinnehmen.

verdient war. Der Auer Trainer machte seinem Team jedoch ein Riesenkompiment: Seine jungen Fußballer seien in jedem Training da, hätten sich das Pokalfinale verdient, „und deshalb kann man vor

dieser Mannschaft auch nur den Hut ziehen“.

Auf der anderen Seite übertrug der Hallberger Spielertrainer Tobias Schreck, dass man aus der 0:4-Niederlage zwei Wochen zuvor in der Liga die richtigen Schlüs-

se gezogen habe. In der Partie fehlten dem VfB drei wichtige Spieler, dafür lernte man den Gegner und vor allem dessen Stärken für das Sparkassen-Cup-Finale kennen. Die talentierte Mannschaft

des VfB Hallbergmoos darf in der nächsten Saison als U 11 im Merkur CUP spielen – und dann scheint einiges möglich zu sein. Heuer erreichte Hallbergmoos schon das Bezirksfinale. Die Sparkassen-Cup-Sieger von diesem Jahr könnten 2023 vielleicht noch weiter kommen.

VfB Hallbergmoos – TSV Au 2:0 (0:0)

Kader VfB Hallbergmoos: Jakob Müller, Mika Volkmar, Raffael Rugulies, Louis Papenmeyer, Maximilian Streubel, Max Eyring, Leon Rechenmacher, Oliver Spirk, Timon Paripovic, Anton Vogler, Lewis Habel, Kilian Schwindl.
Trainer: Sebastian Papenmeyer.

Kader TSV Au: Michael Thalmeier, Alexis Richter, Benedikt Schreck, Max Dolzer, Tobias Bauer, Bastian Schreck, Ben Radlmeir, Valentin Stephan, Osama Othman, Mateja Knezevic, Alexander Clases.
Trainer: Tobias Schreck.

Tore: 1:0 Kilian Schwindl (29.), 2:0 Oliver Spirk (34.).

Schiedsrichter: David Vogt (BC Attaching).

IHRE REDAKTION

Arthur Viol
Tel. (0 81 61) 1 86 33
Michael Leitner
Tel. (0 81 61) 1 86 34
sport@freisinger-tagblatt.de

JUGENDFUSSBALL

Sparkassen-Cup

Alle Finalsiege auf einen Blick

26. Juni in Hallbergmoos:

F-Jugend: TSV Eching – VfB Hallbergmoos 6:5 nach Achtmeterschießen.

C-Jugend: (SG) TSV Nandlstadt – FC Neufahrn 0:3.

A-Jugend: VfB Hallbergmoos – BC Attaching 6:1.

10. Juli in Moosburg:

E-Jugend: VfB Hallbergmoos – TSV Au 2:0.

D-Jugend: FC Moosburg – TSV Allershausen 6:2.

B-Jugend: FC Neufahrn – SE Freising II 0:1.

FUSSBALL

SEF verliert letzten Test in Deisenhofen

Im letzten Test vor dem Saisonauftakt am kommenden Samstag in Geretsried unterlagen die Landesliga-Fußballer des SE Freising beim Bayernligisten FC Deisenhofen mit 2:5 (1:3). Mit dem Ergebnis war SEF-Spielertrainer Florian Bittner zwar nicht zufrieden, mit der Leistung unter dem Strich aber schon.

Die Freisinger gingen die Partie rasant an. Die Gastgeber hatten noch kein einziges Mal den Ball berührt, da bejubelte die SEF-Elf schon die 1:0-Führung. Nach einer feinen Kombination flankte Maxi Rudzki auf Felix Günzel, der spielte einen Gegner aus und schob gekonnt ein (1.). Das war es aber schon



Spielertrainer Florian Bittner ist mit der Vorbereitung des SEF insgesamt zufrieden. FOTO: SEF

Standpauke fruchtet

FUSSBALL VfB gewinnt in Jetzendorf mit 3:1

VON NICO BAUER

Hallbergmoos – In der Halbzeitpause musste Trainer Matthias Strohmaier laut werden, danach ging es einigermassen. Dennoch lief das letzte Testspiel des Fußball-Bayernligisten VfB Hallbergmoos, der am Ende beim Landesliga-Aufsteiger TSV Jetzendorf noch mit 3:1 (0:1) gewonnen hat, nicht so, wie man sich das eigentlich vorgestellt hatte.

Wegen der Relegation müssen die Hallbergmooser in einer extrem kurzen Vorbereitung in die Spur finden. Der Plan sah vor, erst in Testpartien gegen Teams aus der Regionalliga die Defensive zu fordern und nun gegen Jetzendorf offensive Lösungen bei viel eigenem Ballbesitz zu kreieren. Ballbesitz hatte der VfB auch – was dabei herauskam, war allerdings brotlose Kunst. Nach einer ganz schwachen ersten Halbzeit führte Jetzendorf durch den Treffer von Dominic Reisner (29.) völlig verdient mit 1:0, es wurde ungemütlich in der Kabine des VfB. Die Kurzform von Strohmaier: „Wenn Einsatz und Laufbereitschaft nicht stimmen, bekommen wir auch gegen einen Landesligisten Probleme.“

Nach der Pause zeigten einige Spieler eine Reaktion, eingewechselte Akteure wie etwa David Lucksch konnten Zeichen setzen. Auf dem Platz stand nun gefühlt ein ganz



Trainer Matthias Strohmaier: „Vielleicht war es zur rechten Zeit ein Schuss vor den Bug.“ FOTO: VfB

anderer VfB, der dann auch durch die Tore von Johannes Petschner (65.), Julian Kersting (78.) und Cengiz Basaran (88.) das Ergebnis drehte. Das ging letztlich in Ordnung, aber eine Glatzeleistung war die Generalprobe nicht.

„Vielleicht war es noch zur rechten Zeit ein Schuss vor den Bug“, sagte Coach Strohmaier, dessen Team am kommenden Samstag beim Meisterschaftsfavoriten TSV Landsberg in die Punkttrunde startet. Der Trainer macht auch deutlich, dass man nach der physischen wie psychischen Ausnahmeleistung mit vier Relegationsspielen in zwei Wochen zaubern müsste. Körperlich sind seine Hallberger bereit für den Ernst des Ligaalltags, spielerisch wird man in den ersten Bayernliga-Wochen aber noch manche Teile der Vorbereitung nachholen müssen. Strohmaier erwartet keine Wunderdinge, zeigte in Jetzendorf aber, dass es ungemütlich wird, „wenn die Grundtendenzen des Fußballs fehlen.“

„Ich bin einfach froh, dass ich dabei war“

LEICHTATHLETIK Hannah Garreis wird bei ihrer ersten DM Elfte über 800 Meter

VON MARINA TOMIC

Freising/Bremen – Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickt Leichtathletin Hannah Garreis von der LAG Mittlere Isar auf ihre ersten deutschen Meisterschaften in der Altersklasse W 15 in Bremen zurück. Die Freude war grenzenlos, als sie Anfang Juni beim Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg über die 800 Meter mit 2:19,13 Minuten die Qualifikationsmarke von 2:22,20 Minuten deutlich unterbot. Mit dieser Saisonbestleistung und einem Blick auf die Teilnehmerliste in Bremen bestand durchaus die Chance aufs DM-Finale, was sich die 15-jährige Freisingerin für diesen Wettkampf auch als Ziel steckte. Dass es damit letztlich nicht klappte? Geschenk!

Von der Turnerin zur Leichtathletin

Bevor sich Hannah in der Läuferzone etablierte, war sie als Turnerin in Unterföhring aktiv. Ihre Turnkarriere musste sie jedoch wegen starker Rückenschmerzen nach sieben Jahren beenden – also suchte sich die ehrgeizige Schülerin eine neue Sportart. „Mein Bruder hat mich eigentlich zur Leichtathletik gebracht. Er war ein erfolgreicher Speerwerfer und hatte immer Spaß an diesem Sport, also wollte ich das auch mal ausprobieren.“ Gesagt, getan! Zunächst trainierte Hannah alle Disziplinen querbeet, ehe Trainer Francisco Munoz ihr großes Lauf-talent erkannte und sie 2020 in seine Gruppe aufnahm. Seitdem stehen fünf Trainingseinheiten auf dem Wochenprogramm, an den Wochenenden kommen dann, vor allem im Sommer, Wettkämpfe hinzu. Auch wenn sie mit den 800 Metern bereits ihre Lieblingsdisziplin gefunden hat, möchte sie sich noch nicht auf eine Strecke festlegen: „Die 1500 Meter, aber auch die Sprintdistanzen 100 Meter bis 400 Meter machen mir unglaublich viel Spaß.“ Munoz schickt sie daher auch auf allen kürzeren Strecken ins Rennen.

„Mit der Qualifikation für die deutschen Meisterschaften habe ich heuer nicht gerechnet. Dafür hat meine Saison zu holprig begonnen“, erzählt Hannah Garreis. Nach einer Corona-Infektion im Frühjahr folgten weitere gesundheitliche Beschwerden. An ein regelmäßiges Training war zu dem Zeitpunkt nicht zu denken. „Hannah hat das Ganze für ihr junges Alter aber sehr professionell aufgenommen – an Ehrgeiz mangelt es ihr sowieso nie. Dass sie sich mit der DM ihren Traum erfüllen konnte, hat sie sich mehr als verdient“, lobt Trainer Francisco Munoz seinen Schützling.

Zusammen mit ihrem Vater machte sich Hannah nun auf den Weg nach Bremen. Munoz musste aus gesundheitlichen Gründen passen. „Natürlich ist es immer schön, wenn mein Trainer dabei ist. Er weiß einfach, was ich kann, und motiviert mich am besten. Als ich dann ins Stadion reingekommen bin, wollte ich einfach nur mein Rennen laufen“, erzählt sie von ihren Eindrücken am Samstag. Die Vorfreude war groß, das Ziel gesteckt. Trotzdem reichte es am Ende nicht für die Teilnahme am Finale, die sie sich so sehr gewünscht hatte. „Mit 1:20 Minuten sind wir die erste Runde einfach zu langsam angegangen. Jede Läuferin hat sich zurückgehalten, es wollte keine aufs Tempo drücken.“ Nach 400 Metern setzte die Konkur-



Schnelles Mädel: Hannah Garreis hatte sich nach holprigem Saisonstart für die DM in Bremen qualifiziert. FOTO: HABERMANN

renz dann zum Schlusspunkt an. „Ich konnte da auch lange mitgehen, aber 120 Meter vor dem Ziel musste ich abreißen lassen – da hat mir die Kraft gefehlt. Man merkt halt doch das Trainingsdefizit, und dass ich gesundheitlich nicht voll im Saft stehe.“ Mit einer Zeit von 2:26,56 Minuten belegte sie im Halbfinale den elften Platz. Hannah sieht das Ganze allerdings sehr positiv: „Ich habe mein Bestes gegeben. Es hat leider nicht mit dem Finale geklappt, mit meiner Leistung bin ich aber trotzdem zufrieden. Ich bin einfach froh, dass ich dabei war. Diese Erfahrung kann mir keiner mehr nehmen.“

Hannah will nun bei der Bayerischen angreifen

Für diese Saison hat die Freisingerin noch nicht genug: Bei den bayerischen Meisterschaften Ende Juli möchte sie nochmal ihre persönliche Bestleistung von 2:18,94 Minuten angreifen und bei der Medaillenvergabe mitmischen. Danach werden die Laufschuhe erst mal verstaut, dafür steht ein wohlverdienter Familienurlaub an. „Den Urlaub nutze ich gleich als Trainingspause, um ein bisschen vom Laufen wegzukommen und mich anderen Sachen wie Wandern oder Häkeln zu widmen.“ Anfang September geht es dann mit Aufbautrainingsseinheiten wieder in die Vollen.